

Das spezifische Gewicht der Tiefengesteine

von

F. Becke,

w. M. k. Akad.

(Mit 2 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 23. März 1911.)

Die Handbücher der Petrographie geben über das spezifische Gewicht der Felsarten meist nur unvollkommen Auskunft. Man findet entweder die Angabe der weit voneinander abstehenden Grenzwerte oder man findet Einzelwerte, die sich auf bestimmte Einzelbeobachtungen beziehen. Bei den Originaluntersuchungen, selbst bei solchen, die eine quantitative chemische Analyse beibringen, wird die Bestimmung des spezifischen Gewichtes häufig unterlassen. Man sehe die Tabellen der Gesteinsanalysen von Osann oder Washington durch. Oft kommen mehrere Seiten hintereinander ohne eine Zahl in der Kolonne des spezifischen Gewichtes. Das ist kein erfreulicher Zustand.

Im vorigen Jahr hat R. A. Daly¹ Mittelzahlen für das spezifische Gewicht einzelner Gesteinstypen aufgestellt, die durch Mittelnehmen aus den vorhandenen Angaben gewonnen sind. Diese Zahlen sind als ein recht erfreulicher Fortschritt zu bezeichnen; für viele Fragen geben sie aber keine ausreichende Auskunft, da sie eben nur einen typischen Mittelwert z. B. für alle diejenigen Gesteine geben, die verschiedene Beobachter

¹ Reginald Aldworth Daly, Average chemical composition of igneous-rock types. Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences, Vol. XLV, No. 7, January 1910.